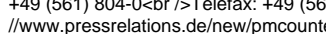




## Kasseler Studie: Private Vorsorge macht Ruhestand oft unsicherer

**Kasseler Studie: Private Vorsorge macht Ruhestand oft unsicherer** - "Dem Einstieg in die private Vorsorge als Standardsäule des Rentensystems liegt eine Illusion zugrunde", erklärt Prof. Dr. Ingo Bode, der an der Universität Kassel das Fachgebiet Sozialpolitik leitet, "nämlich die Vorstellung, die Menschen würden vor dem Abschluss einer Police ausgiebig den Markt sondieren, Optionen vergleichen und dann eigenständig ein passendes Produkt auswählen." Die Wirklichkeit ist aber eine andere, wie die Ergebnisse der soeben im Campus Verlag erschienenen Untersuchung vor Augen führen. Die beiden Wissenschaftler belegen, dass Sachargumente oft nicht ausschlaggebend sind. Die Materie sei zu komplex, außerdem ließe sich die ferne Zukunft ohnehin kaum planen - dafür sei das Leben schlicht zu wechselhaft. Entsprechend suchten die Menschen in ihrem sozialen Umfeld sowie bei Beratern von Banken und Versicherungen nach Orientierung und werden von diesen beeinflusst. Bode und Wilke haben für ihre Studie in den vergangenen zweieinhalb Jahren Bürger zu ihrer Vorsorgesituation interviewt, Berater von Verbraucherzentralen befragt und Längsschnitterhebungen ausgewertet. Die Untersuchung wurde vom Forschungsnetzwerk Alterssicherung der Deutschen Rentenversicherung Bund gefördert. Die Beratung durch Banken und Versicherungen vollziehe sich meist in auf Dauer angelegten Geschäftsbeziehungen, so die Autoren weiter. Dies stehe anbieterübergreifenden Produktvergleichen im Wege. "Die Behauptung, mit ein wenig Nachhilfe könne sich das Gros der Bevölkerung in der Unübersichtlichkeit des Alterssicherungsmarktes zielsicher orientieren und das gewünschte Absicherungsniveau erreichen, steht nach unseren Erkenntnissen auf tönernen Füßen", so Bode. Mit dem neuen Rentenmodell lasse sich eine Alterssicherung auf einem Niveau und in einer Sicherheit, wie sie lange der Normalfall war, in der Breite nicht mehr gewährleisten. Es erzeuge - weil vieles dem Zufall oder dem Gebaren von Finanzdienstleistern überlassen bliebe - neue Ungleichheiten. Nicht zuletzt steige das Armutsrisiko im Alter. "Das neue deutsche Rentenmodell ist auf Sand gebaut" - Zudem wecke die internationale Fachdebatte begründete Zweifel an der häufig vorgebrachten These, dass das sogenannte Kapitaldeckungsverfahren (die finanztechnische Basis der privaten Vorsorge) langfristig eine verlässliche Versorgung der Ruheständler sichern kann. "Die Finanzkrise und das niedrige Zinsniveau haben das Strukturproblem der privaten Rente zu Tage gefördert: Eine dem Finanzmarkt überlassene Altersvorsorge kann keine Zukunftssicherheit schaffen, vielmehr zeigt sich jetzt, dass sie mit erheblichen Risiken für die Sparer und die Volkswirtschaft behaftet ist", warnt Bode. Dass dies alles von der Bevölkerung so gewollt gewesen sei, müsse ebenfalls bezweifelt werden: "Der Weg in die Teilprivatisierung wurde im öffentlichen Diskurs als unumgebar dargestellt, aber die breite Bevölkerung erwartet vom Staat noch immer eine Lebensstandardsicherung im Alter." Weil diese mit dem neuen Modell für viele unerreichbar sei, werde die Rentenpolitik auch zukünftig permanent unter Handlungsdruck stehen. Bode resümiert deshalb: "Das neue deutsche Rentenmodell ist auf Sand gebaut und wird auch auf längere Sicht keine feste Verankerung erfahren." Bild von Prof. Dr. Ingo Bode (Foto: privat) unter [www.uni-kassel.de/uni/fileadmin/datas/uni/presse/anhaenge/2014/Bode\\_I.JPG](http://www.uni-kassel.de/uni/fileadmin/datas/uni/presse/anhaenge/2014/Bode_I.JPG) Ingo Bode und Felix Wilke (2014): Private Vorsorge als Illusion. Rationalitätsprobleme des neuen deutschen Rentenmodells, Frankfurt: Campus Verlag. Kontakt: Prof. Dr. Ingo Bode - Universität Kassel - FB 1 - Humanwissenschaften - Fachgebiet Sozialpolitik - Tel.: +49 561 804-2923 - E-Mail: [ibode@uni-kassel.de](mailto:ibode@uni-kassel.de) - Universität Kassel - Mönchebergstr. 19 - 34109 Kassel - Deutschland - Telefon: +49 (561) 804-0 - Telefax: +49 (561) 804-2330 - Mail: [poststelle.at.uni-kassel.de](mailto:poststelle.at.uni-kassel.de) - URL: <http://cms.uni-kassel.de/> 

### Pressekontakt

Universität Kassel

34109 Kassel

[cms.uni-kassel.de/](http://cms.uni-kassel.de/)  
[poststelle.at.uni-kassel.de](mailto:poststelle.at.uni-kassel.de)

### Firmenkontakt

Universität Kassel

34109 Kassel

[cms.uni-kassel.de/](http://cms.uni-kassel.de/)  
[poststelle.at.uni-kassel.de](mailto:poststelle.at.uni-kassel.de)

Weitere Informationen finden sich auf unserer Homepage